

Tora Augestad (Mezzosopran)

Das Erstaunlichste an dieser außerordentlichen Künstlerin ist ihre Vielseitigkeit. (...) Tora Augestad lässt sich auf keinen marktgriffigen Nenner herunterbrechen. Opernwelt

Tora Augestads Vielseitigkeit inspiriert Komponisten, Regisseure und Dirigenten. Mit von ihr in Auftrag gegebenen Kompositionen und in ihren verschiedenen Ensembles sucht sie stets nach künstlerischem Austausch und neuen Herausforderungen. Dabei weiß sie darstellerisch zu überzeugen und ihre vokalen Fähigkeiten, die eine Einordnung in gängige Stimmfächer sprengen, klug einzusetzen.

Die 1979 in Bergen geborene Sängerin und Schauspielerin studierte sowohl klassische Musik als auch Jazzgesang und widmete sich dabei intensiv dem Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts. Studienaufenthalte in Berlin und München nutzte sie für die Auseinandersetzung mit deutscher Musik, ehe sie ihr Hauptfach Kabarettgesang an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo abschloss.

Tora Augestad ist regelmäßiger Gast in ihrer Heimat Norwegen und in Europa und konzertiert mit Partnern wie dem Ensemble Modern (Weills *Die Dreigroschenoper*), Oslo Philharmonic Orchestra (Schönbergs *Pierrot Lunaire*, Weills *Sieben Todsünden*), NRK Norwegian Radio Orchestra (Paus *Hate Songs*), Ensemble Contrechamps (Gardners *No Thanks*), Klangforum Wien, Remix Ensemble (Berios *Folk Songs*), Finnish Chamber Orchestra (*Hate Songs*), NDR Elbphilharmonie Orchester (Widmanns *Dunkle Saiten*), Gürzenich-Orchester Köln (Manourys *Lab.Oratorium*), SWR Symphonieorchester (Filideis *The Red Death*), den Bamberger Symphonikern, dem Bergen Philharmonic Orchestra (Hellstenius *As if the law is everything*), dem Stavanger, Kristiansand und Helsingborg Symphony Orchestra. Beim Bergen International Festival brachte sie 2015 die von ihr beauftragte Oper *Adam & Eve* von Cecilie Ore erfolgreich zur Uraufführung. Als Ruth Sherwood in Bernsteins *Wonderful Town* debütierte sie 2026 an der Den Norske Opera Oslo.

Zu einer Konstante in ihrem künstlerischen Leben hat sich Tora Augestads Zusammenarbeit mit dem Schweizer Regisseur Christoph Marthaler entwickelt, die 2010 mit der Uraufführung von Beat Furrers *Wüstenbuch* in Basel begann. Auf Marthalers *My Fair Lady*-Replik *Meine faire Dame* 2012 am Theater Basel mit Gastspielen in Neapel, Avignon, Edinburgh und Paris folgten die Verdi-Hommage *Lo Stimolatore Cardiaco* in Basel und die Händel-Produktion *SALE* am Opernhaus Zürich. Der inszenierte Liederabend *King Size* tourte u. a. nach Hamburg, Zagreb, Prag, Moskau, Genf, Turin, Rotterdam, Bergen, London (Royal Opera House), Santiago de Chile, Sao Paulo und Jerusalem. *Letzte Tage. Ein Vorabend* kam 2013 bei den Wiener Festwochen, dem Festival d'Automne Paris und 2014 an der Staatsoper Berlin zur Aufführung. An der Volksbühne Berlin folgten *Tessa Blomstedt gibt nicht* (2016). *Hallelujah, Bekannte Gefühle, Gemischte Geschichte* (2016/17) und *Wachs oder Wirklichkeit* (2025). 2017 war sie in *Mir nåmeds uf ois* am Schauspielhaus Zürich und 2018 in der Charles Ives-Hommage *Universe, Incomplete* bei der RuhrTriennale zu erleben, wofür sie 2019 zur *Sängerin des Jahres* von der Opernwelt nominiert wurde.

2004 gründete Tora Augestad mit renommierten Musikern der norwegischen Jazzszene das Ensemble-MUSIC FOR A WHILE. Nach Veröffentlichung der ersten gemeinsamen CD *Weill Variations* wurde die Sängerin 2008 mit dem begehrten Lotte-Lenya-Preis ausgezeichnet. 2012 und 2014 folgten die Alben *Graces that refrain* und *Canticles of Winter*. Das Ensemble war u. a. beim Kurt Weill Fest Dessau, Bergen International Festival, Beethovenfest Bonn, den Dresdner Musikfestspielen, den Händelfestspielen Halle, beim Musikfest Stuttgart und beim Kissinger Sommer zu Gast. Ihr Trio BOA veröffentlichte 2013 das Debüt-Album *mOOOn Over tOwns* und konzertierte beim Ultima Festival Oslo, im Radialsystem Berlin, den Klangspuren Schwaz und bei Wien Modern. 2016 veröffentlichte sie mit *Rumi Songs* ihre erste CD bei ECM. 2018 folgte ihre Solo-CD *Portraying Passion* (LAWO Classics, Oslo Philharmonic) mit Werken von Weill, Ives und Paus, die für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert sowie von Fono Forum und vom Magazin Opernwelt zum Star/zur CD des Monats gewählt wurde. 2019 erhielt die Einspielung außerdem den Spellemannpreis, das norwegische Pendant zum US-amerikanischen Grammy. 2019 erschien die CD *DIALOGUES* (Grappa) und 2026 ihr Kinderliederalbum *Vårville* (Grappa). 2026 wird Reinbert de Leeuw's *Im wunderschönen Monat Mai* mit dem Oslo Philharmonic Orchestra auf CD veröffentlicht (LAWO).

In der Saison 2026/27 bringt Tora Augestad u. a. Christoph Marthalers *Erste letzte Sekunde - eine Gala* auf Kampnagel Hamburg zur Weltpremiere und debütiert als Leokadia Begbig in Kurt Weills *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* am Staatstheater Wiesbaden. Seit 2026 leitet sie das von ihr gegründete Sommerfestival Holmestrand Musikkfest in der Nähe von Oslo.

Tora Augestad war 2015-2020 Künstlerische Leiterin des Hardanger Music Festivals in Norwegen. 2015 wurde sie für den Nordic Council Music Prize, den wichtigsten Kulturpreis in Skandinavien, nominiert und 2018 als *Performer of the Year* von der Norwegischen Komponistengesellschaft geehrt.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.